

### ***Internethilfen für das Buch***

**KRASS – KONKET – KATHOLISCH: Leiten, hg. vom BDKJ im Erzbistum Köln, Düsseldorf 2004.**

S. 50 Schleier des Nichtwissens - Asylpolitik

### **Die verschiedenen Personengruppen (zur Vorstellung unter dem Schleier des Nichtwissens)**

Es gibt Flüchtlinge aus den unterschiedlichsten Gründen, möglicherweise solche, die das Recht auf Asyl in Anspruch nehmen wollen, obwohl sie nicht politisch verfolgt werden, sondern Arbeit suchen, geschlechtsspezifisch verfolgt werden etc. Es gibt die Nachbarn von Asylbewerberunterkünften und die Mütter von Grundschulkindern, die sich um die vielen Ausländer an den Schulen sorgen u.a.m.

### **Die verschiedenen Personengruppen (zur Verteilung der Rollen in Phase 2)**

Ela, 24, ist aus einem afrikanischen Land geflohen, weil sie rituell geschlechtsverstümmelt werden sollte. Sie bittet um Asyl in Deutschland und möchte auf gar keinen Fall zurück in ihr Heimatland, lieber würde sie illegal in Deutschland leben. Einen Pass kann sie nicht vorweisen, weil ihre Stammesälteste diese Papiere aufbewahrt und Ela sie nicht danach fragen konnte, weil die Flucht heimlich vonstatten ging.

Achmed, 30, wurde staatlicherseits politisch verfolgt, verhaftet und gefoltert. Weil er durch die Folter und die dramatischen Ereignisse der Flucht traumatisiert war, hat er die Frist ablaufen lassen, innerhalb derer er nach Ankunft in Deutschland seinen Asylantrag stellen muss. Damit hat er nach deutschem Recht sein Recht auf Asyl verwirkt.

Mercedes, 22, wurde verhaftet und mehrfach vergewaltigt, weil ihr Vater die Opposition unterstützt hat. Bei den Vernehmungen durch die deutschen Beamten waren ihre Angaben wirr und widersprüchlich, erst in der dritten Begegnung mit den Beamten – und nur durch den Zuspruch ihres Anwalts – erzählte sie von den Vergewaltigungen. Sie gilt bei den Beamten als unglaubwürdig, weil sie nicht gleich zu Beginn von ihren Widerfahrnissen erzählt hat. Ihr Anwalt behauptet, es wäre in ihrer Kultur nicht üblich, sich mit solchen Dingen anderen Männern anzuvertrauen.

Uche, 17, stammt aus Eritreia und ist vor dem Einzug in den Wehrdienst geflohen, denn er hätte gegen seine eigene Volksgruppe kämpfen sollen. Er hat eine Duldung erhalten und soll nun nach der Beendigung des Krieges abgeschoben werden. Er möchte jedoch lieber in Deutschland bleiben, weil seine Familie im Krieg ausgerottet wurde, sein Familienhaus zerstört und er gerne sein Abitur in Deutschland abschließen möchte; außerdem hat er Freunde in Deutschland.

Kalim, 45, stammt aus der Ukraine, ist nicht politisch verfolgt, kann aber seine Familie nicht ernähren, weil er seinen Arbeitsplatz verloren hat. Er gibt vor, aus Weißrussland zu stammen und dort verfolgt zu werden, um Asyl zu erhalten. Sein eigentlicher Wunsch ist es, einen legalen Aufenthaltsstatus zu erhalten, damit er in Deutschland arbeiten gehen kann, um das Geld seiner Frau und seinen zwei Kindern in der Ukraine überweisen zu können.

(bei der Vorstellung brauchst du deine heimlichen Ziele nicht mitzuteilen! Denk dir eine glaubwürdige Fluchtgeschichte aus!)

Yohannes, 15, ist aus einem Land geflohen, in dem bewaffnete Milizen seine ethnische Gruppe verfolgen. Da er keine Pässe bei sich hatte (sie wurden ihm auf der Flucht gestohlen!) wurde er von einem Beamten auf 17 Jahre geschätzt und soll abgeschoben werden, da er als Erwachsener gilt und es keine staatliche Verfolgung in seinem Land gibt.

---

Karl, 55, Sozialhilfeempfänger, hat Sorge, dass eine Erhöhung des Asyletats nur durch eine Kürzung seiner Sozialhilfe finanziert werden kann und ist aus diesem Grund gegen Asylbewerber.

Hr. Schmidt, 40, Familienvater in Oberbayern, möchte nicht noch mehr Muslime in Deutschland, er sorgt sich um den Verfall deutscher Kultur, wenn andere Kulturen in Deutschland gepflegt werden, und er sorgt sich um die Schulausbildung seiner Kinder in der Grundschule, wenn dort zu viele Ausländer unterrichtet würden. Er ist deshalb für die Abschaffung des Asylrechts.

Fr. Peterson, 25, lebt in Nachbarschaft zu einer Asylbewerberunterkunft und deshalb besorgt, weil diese Gegend schmutziger wäre als früher und seither Jugendbanden umherzögen, denen sie sehr misstraut. Bestimmt begingen diese Jugendbanden Straftaten, weil die Jugendlichen nicht Deutsch sprechen könnten und schlecht integriert seien.

Hr. Rechter, 33, selbständig, mit einer in der Wirtschaft sehr erfolgreichen Frau verheiratet, kinderlos, wünscht sich einen Zuzug von Ausländern, weil er sich um seine Rente sorgt, wenn es nicht genug junge Leute in Deutschland gibt. Diese sollten mit staatlichen Mitteln gut integriert und ausgebildet werden.

### **Die Aufgabe**

Bitte befindet nach den von euch gefundenen Regeln über die Annahme oder Ablehnung der Asylanträge obiger ausländischer Personen!